



## **help2kids: Neues Schweizer Kinderhilfswerk gegründet Privater Non-Profit-Verein unterstützt Waisenkinder in Tanzania**

**Zürich, 8. September 2009 - help2kids ist ein neues Schweizer Kinderhilfswerk in Dar Es Salaam, Tansania, welches die Voraussetzungen schaffen will, benachteiligten Kindern die Zukunft langfristig zu sichern. Dabei sind Ernährung, Gesundheit, Geborgenheit, Bildung, Eigenverantwortung und Selbständigkeit die Schwerpunkte des Programms. help2kids bildet deshalb eine umsorgende Familie für verwaiste und verlassene Kinder in einem der ärmsten Länder der Welt. Diese sollen ein Leben führen können, das von Verantwortung, Unabhängigkeit und Mitgefühl geprägt ist. help2Kids legt Wert auf eine qualitativ gute Erziehung und Ausbildung und hilft den Kindern, sich zu aktiven und erfolgreichen Mitgliedern der tansanischen Gesellschaft zu entwickeln. Gegründet wurde der Verein von Frank und Maria Hakenjos, welche - durch die Erlebnisse bei einer Reise durch Ostafrika erschüttert - den Plan ins Leben riefen, den Schwächsten Mitgliedern unserer Welt eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben zu bieten.**

Das von help2Kids ins Leben gerufene Projekt in Dar Es Salaam umfasst ein Kinderheim für 10-20 verwaiste oder verlassene Kinder, in dem den Kindern ein liebevolles Zuhause und eine gute Schul- und Berufsausbildung ermöglicht werden soll. Zur Zeit ist der Verein auf der Suche nach einem geeigneten Haus in einer sicheren und ruhigen Umgebung im Grossraum Dar Es Salaam, welches möglichst ideale Bedingungen bietet um Kinder aufwachsen zu lassen. Zusätzlich geplant ist die Unterstützung und Ausbildung weiterer bedürftiger Kinder. Der Bau einer eigenen Schule, geeigneten Werkstätten und eines weiteren Heims ist auf einen späteren Zeitpunkt eingeplant.

Als Organisation ist help2kids immer noch in den Anfängen. Die geplanten Aktivitäten sind jedoch transparent, nachvollziehbar und nachhaltig – die ersten Schritte einer langen Reise, die aber auch eine regelmässige und nachhaltige Finanzierung erfordert. Deshalb werden Sponsoren und Mitglieder für die immer grösser werdende Familie gesucht! Ob gross oder klein - jede Spende hilft und kommt voll und ganz den verwaisten und verlassenen Kindern zugute - Administrative Kosten fallen nur in äusserst geringem Masse an.

Für die Erledigung der täglichen Arbeiten vor Ort und die Umsetzung der Pläne konnten die Initianten von help2kids, Anita Sigalla mit ihrem Ehemann Dr. Huruma Sigalla, gewonnen werden. Anita Sigalla hat ein Diplom als Gesundheits- und Krankenschwester (DGKS) und bringt eine natürliche Freude am Umgang mit Menschen mit. Dr. Huruma Sigalla kam als junger Soziologiestudent nach Linz und hat den Dokortitel in Soziologie erworben. Dr. Sigalla ist der Author

zweier Bücher; das Erste handelt über Globalisierung und sozioökonomischen Wandel im südlichen Tansania und das Zweite über medizinische Versorgung auf dem Land und nachhaltige Entwicklung. Dr. Sigalla hat heute einen Lehrstuhl an der Universität in Dar Es Salaam.

Gemäss dem Konzept von help2kids übernehmen sorgfältig ausgewählte Betreuerinnen die Mutterrolle für kleine Gruppen von Kindern. Die Kinder werden von ihrer Pflegemutter rund um die Uhr betreut. Nebst ausgebildeten lokalen Mitarbeitenden werden aber auch qualifizierte Volontäre aus Europa gesucht. Gefragt sind Personen mit Fachausbildung, die kontaktfreudig und kinderlieb sind.

**Unterstützungsmöglichkeiten für das help2kids Projekt:**

1. Mitgliedschaft bei help2kids als Privatperson oder Firma.
2. Sponsoring von help2kids.
3. Spenden an help2kids.

Als karitative Organisation sind alle Spenden aus der Schweiz bei der Steuererklärung abzugsfähig.

**Mehr help2kids unter: [www.help2kids.ch](http://www.help2kids.ch)**

**Weitere Informationen:**

Verein help2kids  
Lüssirainstrasse 52  
6300 Zug  
Schweiz  
[info@help2kids.ch](mailto:info@help2kids.ch)

Frank Hakenjos, Präsident  
078 850 75 35

**Spendenkonto:**

PC 60-432538-4  
Migros Bank, Zürich  
IBAN CH86 0840 1016 2311 8880 1

**Über help2kids:**

help2kids entstand aus der persönlichen Erfahrung der Gründer bei einer Reise durch Ostafrika. Obwohl sie sich sehr sorgfältig auf die Reise vorbereitet haben, wurden sie von den dort herrschenden Realitäten überwältigt. Sie waren erschüttert über die unvorstellbare Armut der Menschen, die erschreckenden Lebensbedingungen und die unzureichende medizinische Versorgung, welche selbst heilbare Krankheiten oftmals tödlich enden lässt. Gleichzeitig hat Afrika auch die Herzen der beiden Gründer geöffnet. Sie durften unglaublich beeindruckende und bewegende Momente mit den Menschen erleben. Nach ihrer Heimkehr haben sie beschlossen den Kindern in Afrika persönlich zu helfen. Langsam begann das Projekt Formen anzunehmen.